Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 18 (1917)

Artikel: Sprüche
Autor: Ulrich, Luise
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750518

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bureaus und noch vieler anderer Instanzen gesammelt würden. Ein weitblickender Geist müsste dieses zerstreute Material nach einem einheitlichen Plan ordnen und die Publikation leiten; so entstünde dann der große *Atlas der Schweiz*, natürlich kein Schulbuch, wohl aber ein Nachschlagewerk für jeden Gebildeten, unentbehrlich für jeden, der in irgendeinem Gebiete der so vielseitigen Landeskunde sich rasch orientieren wollte.

ZÜRICH AUG. AEPPLI

□□□

SPRÜCHE

Von LUISE ULRICH

Wer seine Bedürfnisse herabsetzt, schwächt seine Sehnsucht. Sehnsucht aber ist treibende Kraft.

*

Ein gestilltes Bedürfnis ist wie ein gestilltes Kind: es wächst und wird anspruchsvoller.

*

Das Wort ist das muttermordende Kind des Sinnes.

*

Empfindendes Schauen weckt schauendes Empfinden.

*

Schaffe dir so viel Alltag als du brauchst, um deine Gedanken, Gefühle und Empfindungen daran zu gestalten.

*

Gottgefühl ist Kraftgefühl, das nur der empfinden kann, der es durch sich hindurch strömen lässt. Kraft muss Tat werden.

*

Wer sich helfen lassen kann, anerkennt und ehrt den andern.

*

Manche Menschen ärgern uns durch das, was sie sagen, andere durch das, was sie nicht sagen.

*

Beurteile eine Sache nicht nach ihrem Vertreter, um mit dem Vertreter nicht die Sache zu verurteilen.

□□□